

## **Modulhandbuch**

### **Weiterbildung: Verfahrenspfleger:in (RLS) der Ruhr Law School**

#### **Inhaltsverzeichnis**

1. Allgemeine Informationen zur Weiterbildung
2. Zielgruppe & Zugangsvoraussetzungen
3. Lernziele & Kompetenzprofil
4. Aufbau & Modulübersicht
5. Detaillierte Modulbeschreibungen
  - Modul 1: Einführung in die Verfahrenspflegschaft
  - Modul 2: Sozialrecht
  - Modul 3: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
  - Modul 4: Zwangsmaßnahmen & Unterbringung
  - Modul 5: Vermögens- & Wohnungsangelegenheiten
  - Modul 6: Grundkenntnisse über psych. Erkrankungen
  - Modul 7: Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung
  - Modul 8: Kommunikation
6. Prüfungsformate & Bewertung
7. CEU-Vergabe & Zertifikat
8. Technische Voraussetzungen & Checkliste
9. Allgemeine Geschäftsbedingungen (Auszug) / Hinweis auf Prüfungsordnung

## 1. Allgemeine Informationen zur Weiterbildung

Kriterium	Angabe
Titel	Verfahrenspfleger:in – Zertifizierte Online-Weiterbildung
Format	Vollständig online (asynchron + optionale Live-Sessions)
Gesamtumfang	72 Lernstunden (à 60 Minuten) + Prüfungszeit
Gesamt-CEUs	9,0 CEUs (Continuing Education Units)
Dauer	12 Wochen (flexibel, max. 20 Wochen)
Abschluss	Teilnahmezertifikat mit Notenausweis (bei bestandener Prüfung)
Prüfungsordnung	Es gilt die separate Prüfungsordnung des Unternehmens (Webcam, Mikrophon, KI-Detektion)

## 2. Zielgruppe & Zugangsvoraussetzungen

### Zielgruppe:

- Personen, die als Verfahrenspfleger:in für Erwachsene (§ 276 FamFG) tätig werden möchten
- Berufserfahrene aus sozialen Berufen (Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pflege, Heilerziehungspflege)
- Juristische Fachangestellte, Betreuungsassistent:innen, rechtliche Betreuer:innen
- Angehörige mit Interesse an einer qualifizierten Tätigkeit im Betreuungs- und Verfahrensrecht

### Zugangsvoraussetzungen:

- Gemäß § 276 FamFG: In der Regel sozialer oder pflegerischer Beruf oder vergleichbare Qualifikation
- Keine formale juristische Ausbildung erforderlich
- Einfühlungsvermögen, Kommunikationsstärke, Belastbarkeit
- Sicherer Umgang mit PC, Internet, Videokonferenz-Tools
- Erfüllung der technischen Mindestanforderungen (siehe § 4 Prüfungsordnung)
- Einwilligung in die KI-gestützte Prüfungsüberwachung
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (bei Bestellung durch Gericht erforderlich, nicht für die Weiterbildung selbst)

## 3. Lernziele & Kompetenzprofil

Nach Abschluss der Weiterbildung sind die Teilnehmenden in der Lage:

- Die rechtlichen Grundlagen der Verfahrenspflegschaft nach §§ 276–283 FamFG sicher anzuwenden
- Die Rechte und den Willen der betroffenen Person im gerichtlichen Verfahren zu ermitteln und zu vertreten
- Sozialrechtliche Ansprüche (insb. SGB II, SGB XII, SGB V, SGB IX, SGB XI) für die betroffene Person zu prüfen und durchzusetzen

- Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen rechtlich einzuordnen und auf Wirksamkeit zu prüfen
- Zwangsmaßnahmen und Unterbringungen nach BGB, FamFG und Landesunterbringungsgesetzen zu bewerten
- Vermögens- und Wohnungsangelegenheiten der betroffenen Person zu regeln
- Grundzüge psychischer Erkrankungen zu erkennen und den Hilfebedarf einzuschätzen
- Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung (UEF) anzuwenden
- Kommunikativ mit der betroffenen Person, Angehörigen, Ärzten, Betreuern und Gericht professionell zu interagieren

#### 4. Aufbau & Modulübersicht

Modul	Titel	Zeitaufwand (Std.)	CEUs	Prüfungsform
1	Einführung in die Verfahrenspflegschaft	16	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
2	Sozialrecht	16	2,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
3	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	4	0,5	Online-Klausur (MC)
4	Zwangsmaßnahmen & Unterbringung	8	1,0	Projektarbeit + KI-Detektion
5	Vermögens- & Wohnungsangelegenheiten	8	1,0	Online-Klausur (MC + Fallbeispiele)
6	Grundkenntnisse über psych. Erkrankungen	8	1,0	Online-Klausur (MC)
7	Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung	8	1,0	Praktische Online-Prüfung (Rollenspiel)
8	Kommunikation	4	0,5	Mündliche Online-Prüfung (Live)
Summe		72	9,0	

#### 5. Detaillierte Modulbeschreibungen

##### Modul 1: Einführung in die Verfahrenspflegschaft

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std. (umfangreiches Grundlagenmodul)
CEUs	2,0
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgrundlagen: §§ 276–283 FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen</li> </ul>

Kriterium	Beschreibung Gerichtsbarkeit) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben der Verfahrenspflegschaft: Ermittlung des Patientenwillens, Vertretung der Rechte, Berichterstattung ans Gericht</li> <li>• Abgrenzung: Verfahrenspfleger:in vs. rechtliche:r Betreuer:in vs. Ergänzungspfleger:in</li> <li>• Einsetzung durch das Gericht (Voraussetzungen, Auswahlkriterien)</li> <li>• Verfahrensablauf: Anhörung, Begutachtung, Berichtserstattung, Vergütung (VBVG)</li> <li>• Schweigepflicht, Verschwiegenheit, Datenschutz (§ 4 BDSG, § 203 StGB)</li> <li>• Ethische Grundlagen: Selbstbestimmung, Schutz der Menschenwürde, Verhältnismäßigkeit</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können die rechtlichen Grundlagen der Verfahrenspflegschaft erklären, die eigene Rolle im Verfahren definieren und ein typisches Verfahren von der Bestellung bis zur Entlassung beschreiben.
Prüfungsform	Schriftliche Online-Klausur (75 Min., 20 MC-Fragen + 3 Fallbeispiele)
Bestehensgrenze	60 %

## **Modul 2: Sozialrecht**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	16 Std.
CEUs	2,0
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das Sozialgesetzbuch (SGB I bis XIV)</li> <li>• Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) – Bürgergeld für erwerbsfähige behinderte Menschen</li> <li>• Sozialhilfe (SGB XII) – Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (SGB IX i.V.m. SGB XII)</li> <li>• Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) – Krankengeld, Hilfsmittel, Behandlungspflege</li> <li>• Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) – Pflegegrade, Pflegegeld, Sachleistungen</li> <li>• Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI) – Erwerbsminderungsrente, Hinterbliebenenrente</li> <li>• Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) – Leistungen zur Teilhabe</li> <li>• Soziale Entschädigung (SGB XIV) – für Opfer von Gewalttaten,</li> </ul>

Kriterium	Beschreibung
	Impfgeschädigte
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsverfahren (SGB X) – Antrag, Bescheid, Widerspruch, Klage</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können für betroffene Personen die relevanten Sozialleistungen erkennen, Antragsverfahren einleiten und bei Widersprüchen unterstützen.
Prüfungsform	Online-Klausur (90 Min., 25 MC-Fragen + 4 Fallbeispiele zur Zuordnung von Leistungen)
Bestehensgrenze	60 %

### **Modul 3: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	4 Std.
CEUs	0,5
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsorgevollmacht (§§ 1896 ff. BGB, § 171 ff. BGB) – Form, Umfang, Wirksamkeitsvoraussetzungen</li> <li>• Betreuungsverfügung – Abgrenzung zur Vorsorgevollmacht</li> <li>• Patientenverfügung (§§ 1901a–1901c BGB) – Verbindlichkeit, Reichweite, aktuelle Rechtsprechung</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Wirksamkeit durch Verfahrenspfleger:in</li> <li>• Rolle bei der Auslegung unklarer Verfügungen</li> <li>• Verhältnis zwischen Vorsorgevollmacht und rechtlicher Betreuung</li> <li>• Zentrales Vorsorgeregister (Registerführung)</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen auf formelle und materielle Wirksamkeit prüfen, Unklarheiten identifizieren und ihre Feststellungen im Bericht an das Gericht darlegen.
Prüfungsform	Online-Klausur (30 Min., 15 MC-Fragen)
Bestehensgrenze	60 %

### **Modul 4: Zwangsmaßnahmen & Unterbringung**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	8 Std.
CEUs	1,0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheitsentziehende Maßnahmen: rechtliche Grundlagen (BGB, FamFG, PsychKG/Landesrecht)</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterbringung nach § 1906 BGB (freiheitsentziehende</li> </ul>

Kriterium	Beschreibung Unterbringung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eilmaßnahmen und einstweilige Anordnungen</li> <li>• Fixierungen, Medikamentöse Zwangsbehandlung (aktuelle BGH-Rechtsprechung)</li> <li>• Rolle der Verfahrenspflegschaft bei Unterbringungsverfahren (§ 312 FamFG)</li> <li>• Besuchspflichten, Berichtspflichten, Kontrollpflichten</li> <li>• Grundrechtsrelevanz: Art. 2 (Freiheit der Person), Art. 1 (Menschenwürde) GG</li> <li>• Alternativen zur geschlossenen Unterbringung (offene Betreuungsformen)</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können die Voraussetzungen einer rechtmäßigen Unterbringung prüfen, die betroffene Person vor unverhältnismäßigen Zwangsmaßnahmen schützen und die Einhaltung von Verfahrensrechten überwachen.
Prüfungsform	Projektarbeit (schriftlich, 4-6 Seiten): Fallstudie zu einer Unterbringungsmaßnahme inkl. Prüfung der Rechtmäßigkeit, Darstellung der Aufgaben der Verfahrenspflegschaft und Formulierung einer Empfehlung an das Gericht. Die Arbeit wird einer KI-Detektion (Plagiat & KI-generierung) unterzogen.
	Bestehensgrenze Mind. 60 % der Punkte + KI-Wahrscheinlichkeit < 85 %

### **Modul 5: Vermögens- & Wohnungsangelegenheiten**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	8 Std.
CEUs	1,0
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermögenssorge im Rahmen der Verfahrenspflegschaft – Abgrenzung zum Betreuer</li> <li>• Einwilligungsvorbehalt (§ 1903 BGB)</li> <li>• Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte (§§ 1812 ff. BGB, §§ 1821 ff. BGB)</li> <li>• Mietverträge, Kündigungen, Wohnungswechsel – Zustimmungspflichten</li> <li>• Prüfung von Wohnsituation (Heim, betreutes Wohnen, eigene Wohnung)</li> <li>• Grundsicherungsleistungen für Wohnkosten (SGB II, SGB XII)</li> <li>• Vermögensverzeichnis, Rechnungslegung durch Betreuer – Prüfung</li> </ul>

Kriterium	Beschreibung
	durch Verfahrenspfleger
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Schulden- und Sozialberatung</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können vermögensrechtliche Entscheidungen der betroffenen Person oder des Betreuers auf Genehmigungsbedürftigkeit prüfen, Wohnangelegenheiten bewerten und bei Konflikten vermitteln.
Prüfungsform	Online-Klausur (60 Min., 12 MC-Fragen + 3 Fallbeispiele zu Vermögens- und Wohnfragen)
Bestehensgrenze	60 %

### **Modul 6: Grundkenntnisse über psych. Erkrankungen**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	8 Std.
CEUs	1,0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über häufige psychische Erkrankungen im Betreuungs- und Verfahrenskontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demenzerkrankungen (Alzheimer, vaskuläre Demenz, frontotemporale Demenz)</li> <li>- Schizophrenie, wahnhafte Störungen</li> <li>- Affektive Störungen (Depression, Bipolare Störung)</li> <li>- Suchterkrankungen (Alkohol, Medikamente, Drogen)</li> <li>- Persönlichkeitsstörungen (insb. Borderline, paranoide Persönlichkeitsstörung)</li> </ul> </li> <li>- Intelligenzminderung (verschiedene Ausprägungsgrade)</li> <li>- Zwangsstörungen, Angststörungen</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Krankheitszeichen und deren Einfluss auf die Entscheidungsfähigkeit</li> <li>• Zusammenarbeit mit psychiatrischen Gutachtern, Ärzten, Kliniken</li> <li>• Umgang mit fehlender Krankheitseinsicht (Anosognosie)</li> <li>• Grundzüge der Psychopharmakotherapie (Nebenwirkungen, Einwilligungsfähigkeit)</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können häufige psychische Erkrankungen erkennen, deren Auswirkungen auf die Selbstbestimmungsfähigkeit einschätzen und fachlich mit Gutachtern und Ärzten kommunizieren.
Prüfungsform	Online-Klausur (45 Min., 20 MC-Fragen)
Bestehensgrenze	60 %

### **Modul 7: Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	8 Std.
CEUs	1,0
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept der unterstützten Entscheidungsfindung (UEF) – UN-Behindertenrechtskonvention Art. 12</li> <li>• Abgrenzung: Stellvertretende Entscheidung vs. unterstützte Entscheidung</li> <li>• Phasen der UEF: Information, Kommunikation, Willensermittlung, Entscheidungsumsetzung</li> <li>• Techniken: Aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken (offene vs. geschlossene Fragen)</li> <li>• Ermittlung des mutmaßlichen Willens bei einwilligungsunfähigen Personen</li> <li>• Umgang mit unklaren, widersprüchlichen oder sich ändernden Willensäußerungen</li> <li>• Dokumentation des Entscheidungsprozesses für das Gericht</li> <li>• Praktische Übungen (Rollenspiele, Fallbeispiele)</li> </ul>
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können den Willen der betroffenen Person systematisch ermitteln, auch bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit, und eine unterstützte Entscheidungsfindung methodisch durchführen.</p> <p>Praktische Online-Prüfung (Rollenspiel) (25 Min.)</p>
Prüfungsform	<p>Die Teilnehmenden führen ein simuliertes Gespräch mit einer Schauspieler:in (oder Prüfer:in) als betroffene Person mit eingeschränkter Entscheidungsfähigkeit. Geprüft werden Fragetechniken, Empathie, Struktur und Dokumentation. Die Prüfung wird per Video aufgezeichnet und von zwei Prüfer:innen bewertet.</p>
Bestehensgrenze	Note 4,0 oder besser

### **Modul 8: Kommunikation**

Kriterium	Beschreibung
Dauer	4 Std.
CEUs	0,5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsführung mit psychisch kranken, demenzkranken oder intelligenzgeminderten Personen</li> <li>• Umgang mit aggressiven, verweigernden oder ängstlichen Personen</li> <li>• Deeskalationsstrategien (verbal, nonverbal)</li> <li>• Kommunikation mit Angehörigen (Spannungsfeld: Vertrauen vs.</li> </ul>

Kriterium	Beschreibung Neutralität) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichterstattung an das Gericht: Form, Inhalt, Verständlichkeit</li> <li>• Gespräche mit Ärzten, Betreuern, Gutachtern, Behörden</li> <li>• Schweigepflicht und Informationsweitergabe (Entbindung von der Schweigepflicht)</li> <li>• Professionelle Distanz vs. empathische Nähe – Selbstfürsorge, Vermeidung von Burnout</li> </ul>
Lernziele	Die Teilnehmenden können schwierige Gesprächssituationen bewältigen, einen gerichtlichen Bericht professionell verfassen und mit allen Beteiligten konstruktiv kommunizieren.  Mündliche Online-Prüfung (15 Min. Live-Gespräch mit Prüfer:in)
Prüfungsform	Inhalt: Reflexion eines vorgelegten Falles, Beantwortung von Fragen zu Kommunikationsstrategien, ggf. Kurzintervention in einem simulierten schwierigen Gespräch.  Webcam & Mikrofon Pflicht, KI-gestützte Echtzeitanalyse.

Bestehensgrenze Note 4,0 oder besser

## 6. Prüfungsformate & Bewertung

Modul	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung für Gesamtnote
1	MC + Fallbeispiele	75 Min.	15 %
2	MC + Fallbeispiele	90 Min.	20 %
3	MC-Klausur	30 Min.	5 %
4	Projektarbeit	4-6 Seiten	15 %
5	MC + Fallbeispiele	60 Min.	10 %
6	MC-Klausur	45 Min.	10 %
7	Praktische Prüfung (Rollenspiel)	25 Min.	15 %
8	Mündliche Prüfung	15 Min.	10 %

Gesamtnote: Gewichteter Durchschnitt aller Modulnoten.

Bestehensbedingung: Jedes Modul muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

Notenschlüssel (gilt für alle Prüfungsformen):

Note	Bezeichnung	Punktzahl
1,0	sehr gut	90–100 %
2,0	gut	75–89,9 %
3,0	befriedigend	60–74,9 %
4,0	ausreichend	50–59,9 %

Note Bezeichnung      Punktzahl

5,0    nicht ausreichend < 50 %

### **7. CEU-Vergabe & Zertifikat**

- CEUs: Für jedes bestandene Modul werden die ausgewiesenen CEUs vergeben. Bei Gesamtbestehen erhalten Sie 9,0 CEUs.
- Zertifikat: Nach Bestehen aller Module erhalten Sie ein digitales Zertifikat mit:
  - Namen des Teilnehmenden
  - Titel der Weiterbildung
  - Einzelnoten & Gesamtnote
  - Anzahl der CEUs
  - Hinweis auf die Prüfungsform („Online-Prüfung mit KI-gestützter Überwachung“)
  - QR-Code zur Echtheitsprüfung

### **8. Technische Voraussetzungen & Checkliste**

Es gelten die Technischen Mindestanforderungen in der separaten Checkliste.

Zusammenfassung:

- PC/Laptop mit Webcam (720p) + zweite Kamera (Raumkamera)
- Mikrofon ohne Noise-Cancelling
- Stabile Internetverbindung (LAN empfohlen)
- Aktueller Browser (Chrome, Edge, Firefox)
- Einwilligung in KI-gestützte Proctoring-Software

Die vollständige Checkliste finden Sie im Anhang dieses Modulhandbuchs bzw. als separates Dokument.

Besonderheit für Modul 7 (Rollenspiel):

Für die praktische Prüfung ist eine besonders stabile Internetverbindung (mind. 15 Mbit/s Upload) sowie eine Webcam mit 60 fps empfohlen, da Mimik und nonverbale Kommunikation entscheidend bewertet werden.

### **9. Allgemeine Geschäftsbedingungen (Auszug) / Hinweis auf Prüfungsordnung**

(1) Es gilt die Prüfungsordnung des Unternehmens in der jeweils aktuellen Fassung.

(2) Teilnehmende sind verpflichtet, sich vor Prüfungsbeginn mit den Regelungen zu Webcam, Mikrofon, KI-Detektion und Täuschungsfolgen vertraut zu machen.

(3) Bei Verstößen gegen die Prüfungsordnung (z. B. KI-Nutzung, Plagiat, fehlende Webcam) kann die Prüfung mit „nicht bestanden“ gewertet werden.

(4) Wiederholungsprüfungen sind gemäß § 10 Prüfungsordnung möglich (max. 1 Wiederholung pro Modul).

(5) Das Unternehmen behält sich vor, das Modulhandbuch bei rechtlichen oder didaktischen Änderungen anzupassen.

### **10. Hinweis zur rechtlichen Anerkennung**

Die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung ersetzt nicht die gerichtliche Bestellung als Verfahrenspfleger:in gemäß § 276 FamFG. Die Bestellung erfolgt durch das zuständige Amtsgericht auf der Grundlage von persönlicher Eignung, Fachkunde und Vertrauenswürdigkeit. Die Weiterbildung dient dem Erwerb der erforderlichen Fachkunde und erhöht die Chancen auf Bestellung erheblich.